

## **Niederschrift**

über die Sitzung (Etat) (öffentlicher Teil)  
**des Ausschusses für Gleichstellung**  
am Donnerstag, **21.02.2008**, 17:07 Uhr,  
Konferenzzimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

### **von der CDU-Fraktion**

Margret Ehring, Richard-Michael Halberstadt, Eleonore Heyne, Andreas Nicklas Vertretung für Frau Welker, Monika Pelz-Brambrink Vertretung für Frau Bangert-Münzer, Barbara Stober,

### **von der SPD-Fraktion**

Marianne Hopmann, Gerda Scheidgen-Kleyboldt, Anne Schulze Wintzler,

### **von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL**

Dr. Julia Paulus Vertretung für Frau von Schoenebeck, Dr. Rita Stein-Redent,

### **von der FDP-Fraktion**

Gisela Geschkewitz,

### **von der Fraktion UWG-MS/ödp**

Sieglinde Kersting,

### **Sachkundige Einwohner/innen**

Irmgard Grieshop-Sander, Maria Kube, Christiane Neppert, Dr. Regine Rapp-Engels ab 17. 35 Uhr, Isabel Rodriguez Pola Vertretung für Frau Rapp-Engels, Rosika Schirok, Hatice Yesilyaprak,

### **von der Verwaltung**

Martina Arndts-Haupt, Andrea Reckfort, Dr. Anna Ringbeck, Maria-Luise Schwering,

### **für die Schriftführung**

Claudia Welp,

**Es fehlten:**

Ursula Bangert-Münzer, Christine Behrens, Margaretha Breithaupt-Schüring, Ilse Schleef,  
Brigitte von Schoenebeck, Helga Welker,

**Gäste:**

Frau Vera Niestegge, Praktikantin des Frauenbüros

**nichtöffentlicher Sitzungsteil** Keiner

**Tagesordnung:**

- |                          |    |                                                                                                                                                         |
|--------------------------|----|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                          | 1. | Eingänge und Mitteilungen                                                                                                                               |
|                          | 2. | Berichte der Verwaltung                                                                                                                                 |
| <u>V/0877/2007</u><br>V  | 3. | Soziale Stadt Kinderhaus-Brüningheide: Programmverlängerung bis 2010                                                                                    |
| <u>V/0031/2008</u><br>IV | 4. | Förderung von Maßnahmen der Jugendberufshilfe - AIM jugend+                                                                                             |
| <u>V/1076/2007</u><br>IV | 5. | Münster für alle. Jugendarbeitslosigkeit zielgerichtet bekämpfen - Jugendliche unterstützen<br>Antrag der SPD-Fraktion Nr. A-R/0026/2007 vom 05.06.2007 |
|                          | 6. | Haushalt 2008, Beratung des Haushaltsplanes 2008, des Finanzplanes und des Investitionsprogramms 2007-2011                                              |
|                          | 7. | Anträge der Fraktionen                                                                                                                                  |
|                          | 8. | Verschiedenes                                                                                                                                           |

Frau Hopmann eröffnet die 19. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung um 17.07 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Einladung fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnungspunkte verpflichtet die Vorsitzende Frau Hopmann Frau Isabel Rodrigues Pola als sachkundige Einwohnerin und bekräftigt die Verpflichtung mit Handschlag.

Anschließend wird festgelegt, bei welchen die Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeiter/innen erforderlich ist.

**Punkt 1 der Tagesordnung****Eingänge und Mitteilungen**

Frau Arndts-Haupt weist auf folgende Tischvorlagen hin:

- Broschüre Sex sells – Neuauflage
- Veranstaltung FrauenZeitAlter

Die Veranstaltung ist eine Fortsetzung der Arbeit, die der AK Frauen gestalten, mit dem Fotowettbewerb und dem Kalender begonnen hat. Jetzt sollen die sich ändernden Rahmenbedingungen für das Leben älterer Frauen, aber auch der Frauenorganisationen mit einem hohen Altersdurchschnitt in den Blick genommen werden.

Auftakt dieses Ziel ist die Veranstaltung am 13. März mit der bekannten Autorin Herrad Schenk und dem Vortrag „Frauen im besten Alter – auf dem Weg zu einem neuen Selbstbewusstsein“ und der anschließenden Diskussion. Umrahmt wird das Programm mit einer Lesung unter dem Titel „Literarische Falten“. Als Anschlusstermin ist für den 18.4. eine Zukunftswerkstatt zum Thema Frauenorganisationen im besten Alter vorgesehen. Beide Termine bitte vormerken!

- und teilt mit, dass die Broschüre zum internationalen Frauentag an die Ausschussmitglieder versandt worden und bereits vergriffen ist. In diesem Jahr ist es im Übrigen gelungen die Broschüre vollständig durch Anzeigen zu finanzieren. Dank an Anja Räther.

Frau Arndts-Haupt gibt den Hinweis, dass wegen der Verschiebung der Ratssitzung im Dezember, sich die Terminkette von mehreren Ausschüsse nach vorne verschiebt. Die letzte Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung findet nicht am 03.12. sondern bereits am Mittwoch, 26.11.2008 statt.

Frau Welp informiert über

- die erfolgreich verlaufenen interdisziplinäre Fachtagung am 16.02.2008 „Diagnose Häusliche Gewalt – Täter in der Verantwortung“ sowie dem Benefizkonzert mit den 6-Zylindern in Zusammenarbeit des AK Häusliche Gewalt der Kommunalen Gesundheitskonferenz und der Ärztekammer Westfalen – Lippe.
- die Lesung „Nachgestellt – Stalking in der Welt der Literatur“ am 09.04.2008 in der Rüstkammer des Rathauses.

Die Einladung ist per Post an die Ausschussmitglieder gegangen.

Frau Welp gibt bezüglich der Anfrage des Ausschusses vom 06.12.2007 zur Veranstaltung des Rappers „Frauenarzt“ im Skaters Palace an das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien folgende Information:

Beim Amt für Kinder, Jugendliche und Familien, ist der Bereich Jugendförderung für die Einrichtung zuständig. Auf Grund von inhaltlichen und personellen Umstrukturierungen hat es bezüglich der zuständigen Fachkraft einen Wechsel gegeben, so dass zur Zeit nicht alle Fragen beantwortet werden können.

Der Träger hat seine Anerkennung seit 1998. Geschäftsführer ist Herr Goebel, eine pädagogische Fachkraft hat der Träger seit mehreren Jahren nicht mehr. Eine grundsätzliche finanzielle Förderung erhält der Träger nicht. Er kann für gezielte Programmangebote im Bereich der Jugendarbeit Zuschüsse beantragen. Laut der Jugendförderung beantragt der Träger kaum Zuschüsse. Seine Angebote sind so angelegt, dass sie sich selber tragen oder ggf. Gewinn abwerfen, um andere Programmpunkte mitzufinanzieren.

Das Konzert des Porno-Rappers „Frauenarzt“ war bis zur Nachfrage durch das Frauenbüro der Jugendförderung nicht bekannt. Sie haben die dem Frauenbüro vorliegenden Unterlagen erhalten und sichern zu, alle dazu bestehenden Fragen abzuklären und das Ergebnis dem Ausschuss für Gleichstellung mitzuteilen.

Frau Reckfort informiert über den Mädchenmerker, einem NRW Schuljahreskalender für Mädchen zur Berufswegplanung, der erstmalig auch in Münster herausgegeben wird. Beteiligt sind neben Fachämtern der Stadtverwaltung auch die Agentur für Arbeit, die Kammern, die Hochschulen, die Sparkasse mit einer Werbung und freie Jugendhilfeträger wie Pro Familia, Kinderschutzbund, JAZ, Zartbitter u. w.

## **Punkt 2 der Tagesordnung**

## **Berichte der Verwaltung**

Es liegen keine vor.

## **Punkt 3 der Tagesordnung V/0877/2007**

## **Soziale Stadt Kinderhaus-Brüningheide: Programmverlängerung bis 2010**

Es ist kein Bericht gewünscht.

Frau Schwering beantwortet Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Gleichstellung beschließt einstimmig:

### **Beschlussvorschlag:**

#### **I. Sachentscheidung:**

Dem Finanzierungsplan für die Durchführung des Programms Soziale Stadt (Integriertes Handlungskonzept/Städtebaulicher Maßnahmeplan gem. § 171 e Baugesetzbuch) für das Gebiet Münster-Kinderhaus, Brüningheide, im Jahr 2010 sowie der in der Begründung dargestellten Mittelaufteilung wird zugestimmt.

#### **II. Kosten/Folgekosten**

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Verlängerung der Programmdurchführung um ein weiteres Jahr nicht gedeckte Kosten von 113.220 € in 2010 verursachen wird.

#### **III. Finanzierung/Mittelbereitstellung**

### **Aufwendungen**

|                          | <b>Nr.</b> | <b>Bezeichnung</b>                    | <b>Haushaltsjahr</b> | <b>Betrag €</b> | <b>Bemerkungen</b> |
|--------------------------|------------|---------------------------------------|----------------------|-----------------|--------------------|
| Produktgruppe            | 0503       | Sicherung besonderer sozialer Bedarfe | 2010                 | 348.000         |                    |
| Teilergebnisplan (Zeile) | 15         | Transferaufwendungen                  |                      |                 |                    |

|           |         |  |
|-----------|---------|--|
| insgesamt | 348.000 |  |
|-----------|---------|--|

|                |
|----------------|
| <b>Erträge</b> |
|----------------|

|                          | <b>Nr.</b> | <b>Bezeichnung</b>                    | <b>Haushaltsjahr</b> | <b>Betrag €</b> | <b>Bemerkungen</b> |
|--------------------------|------------|---------------------------------------|----------------------|-----------------|--------------------|
| Produktgruppe            | 0503       | Sicherung besonderer sozialer Bedarfe | 2010                 | 234.780         |                    |
| Teilergebnisplan (Zeile) | 03         | Sonstige Transfererträge              |                      |                 |                    |
| insgesamt                |            |                                       |                      | 234.780         |                    |

**Punkt 4 der Tagesordnung  
V/0031/2008**

**Förderung von Maßnahmen der Jugendberufshilfe  
- AIM jugend+**

Frau Dr. Ringbeck trägt vor und beantwortet Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Gleichstellung beschließt einstimmig:

**Beschlussvorschlag:**

I. Sachentscheidung:

1. Der Förderung der in der Begründung aufgeführten Projekte wird zugestimmt.
2. Der im Entwurf des Haushaltsplanes auf Seite 433 ausgewiesene Sperrvermerk über 100.000 € für das Projekt „Stadtteilwerkstatt West“ wird für das Jahr 2008 aufgehoben.
3. Die Erfolgsbeobachtung der im Jahr 2007 geförderten Projekte wird zur Kenntnis genommen

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass im Haushaltsjahr 2008 Gesamtkosten in Höhe von 300.000 € für die aufgeführten Projekte entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

| <b>Aufwendungen</b>      |            |                                                  |                         |                     |                    |
|--------------------------|------------|--------------------------------------------------|-------------------------|---------------------|--------------------|
|                          | <b>Nr.</b> | <b>Bezeichnung</b>                               | <b>Haush.-<br/>jahr</b> | <b>Betrag<br/>€</b> | <b>Bemerkungen</b> |
| Produktgruppe            | 0603       | Förderung von benachteiligten<br>jungen Menschen | 2008                    | <b>300.000</b>      |                    |
| Seite HHPl.              | 432        |                                                  |                         |                     |                    |
| Teilergebnisplan (Zeile) | 15         | Transferaufwendungen                             |                         |                     |                    |
| Insgesamt:               |            |                                                  |                         | 300.000             |                    |

Der o. g. Beschluss ergeht vorbehaltlich der Zustimmung des Rates zum Entwurf des Haushaltsplans 2008.

**Punkt 5 der Tagesordnung  
V/1076/2007**

**Münster für alle. Jugendarbeitslosigkeit zielgerichtet bekämpfen - Jugendliche unterstützen  
Antrag der SPD-Fraktion Nr. A-R/0026/2007 vom  
05.06.2007**

Frau Dr. Ringbeck trägt vor und beantwortet Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Die Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen/GAL stellen folgenden Antrag (Tischvorlage):

Der Ausschuss möge beschließen:

Punkt 1: wie Vorlage

Punkt 2: wie Vorlage

Punkte 3.1 – 3.4: neu

Die AIM-Projektförderung für Projekte in Schulen und zur Förderung des Übergangs Schule – Beruf wird von 300.000 auf 500.000 Euro erhöht.

Die zusätzlichen Gelder stehen für die Fortführung der Projekte, die über die Programme EQUAL und Lernende Regionen gefördert wurden, als Komplementärmittel zur Verfügung, um Drittmittel, z.B. aus dem Europäischen Sozialfonds, einwerben zu können (Vorlage Punkt 3.3).

Außerdem soll aus dem erhöhten AIM-Topf eine Neuauflage des Kooperationsprojektes „Übergang Schule - Beruf“ an einer Hauptschule und den Förderschulen für Lernbehinderte finanziert werden. Auch hierzu sind städtische Mittel erforderlich, um ernsthaft Drittmittel einwerben zu können (Vorlage Punkt 3.4).

Punkte 3.5 – 3.7: wie Vorlage

Punkt 4: wie Vorlage

Der Ausschuss für Gleichstellung lehnt den erweiterten Antrag mit 5 Für-Stimmen (SPD/ GAL) und 6 Gegen-Stimmen (CDU/ FDP) ab.

Der Antrag ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Der Ausschuss beschließt mit 6 Für-Stimmen (CDU/ FDP) und 5 Enthaltungen (SPD/ GAL), keine Gegenstimme:

### **Beschlussvorschlag:**

#### I. Sachentscheidung:

1. Der Bericht über die Aktivitäten der Stadt Münster in den Bereichen „Jugendberufshilfe“ und „Übergang Schule – Beruf wird zur Kenntnis genommen.
2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass ein Teil der Vorschläge des Antrages der SPD-Fraktion bereits umgesetzt wurde, oder in der Erarbeitung ist. Die Verwaltung wird beauftragt, über die weiteren Umsetzungsschritte in den zuständigen Fachausschüssen zu berichten.
3. Darüber hinaus wird zur Kenntnis genommen, dass
  - 3.1 angesichts der angespannten Haushaltslage eine pauschale und nicht projektscharfe Aufstockung der AIM-Projektförderung für Projekte in Schulen und zur Förderung des Übergangs Schule – Beruf nicht möglich ist
  - 3.2 die Verwaltung bei der Einwerbung von Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds bereits sehr aktiv ist und dies weiterhin forcieren wird, um sinnvolle Projekte, insbesondere am Übergang Schule – Beruf, die im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel ansonsten nicht realisiert werden können, umzusetzen
  - 3.3 für die Fortführung der Projekte, die über die Programme EQUAL und Lernende Regionen gefördert wurden, Mittel in Höhe von 112.500 € erforderlich sind und die Verwaltung versuchen wird Drittmittel, z.B. aus dem Europäischen Sozialfonds, einzuwerben
  - 3.4 eine Neuauflage des Kooperationsprojektes „Übergang Schule Beruf“ an einer Hauptschule und den Förderschulen für Lernbehinderte Kosten in Höhe von 250.000 € jährlich verursacht und die Verwaltung sich um die Einwerbung von Drittmitteln bemühen wird, um dies Projekt erneut durchführen zu können.
  - 3.5 das Projekt „Duales Orientierungspraktikum“ im Jahr 2007 ausgebaut wurde und von der Stabstelle Übergangsmanagement koordiniert und fortgeführt wird
  - 3.6 das Projekt „Kontinuierliche Praxistage“ im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ fortgeführt und zurzeit evaluiert wird
  - 3.7 das Konzept „Individuelle Förderplanung zur beruflichen Integration“ aus Mitteln der „Stiftung Partner für Schule“ und der Agentur für Arbeit fortgeführt wird und die Koordination bei der Stabstelle Übergangsmanagement liegt
4. Es wird zur Kenntnis genommen, dass ein Projekt zur besonderen Förderung schulmüder Jugendlicher seit Juli 2007 beim Amt für Kinder, Jugendliche und Familien umgesetzt wird. Die Verwaltung wird beauftragt zur Fortführung in den Folgejahren, Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds (Bund oder Land) zu beantragen

5. Mit der Beschlussfassung zur dieser Vorlage ist der Antrag der SPD-Fraktion Nr. A-R/0026/2007 vom 05.06.2007 erledigt.

## II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass auf Basis dieses Sachstandes keine zusätzlichen Kosten entstehen.

### **Punkt 6 der Tagesordnung**

### **Haushalt 2008, Beratung des Haushaltsplanes 2008, des Finanzplanes und des Investitionsprogramms 2007-2011**

Es wird kein Bericht gewünscht.

Die SPD-Fraktion stellt folgenden Antrag zum Haushalt 2008 (vorab versandt):

In Zeile 15 sind die alten Haushaltsstellen "Trägerförderung" und "Förderung von Frauenprojekten" zusammengefasst. Beide wurden in den vergangenen Jahren sukzessiv gekürzt. Aus den jährlichen Leistungsvereinbarungen mit den Trägern geht hervor, dass die Trägerförderung wieder auf die vom AGI im Jahr 2006 für 2007ff beschlossene Höhe von 232.710 Euro angehoben werden muss, da für dringend notwendig erachtete weiterführende Projekte Mittel fehlen. Die Förderung von Frauenprojekten muss wieder auf 40.000 Euro angehoben werden, wenn sie ihren ursprünglichen Sinn der Förderung von innovativen, weiterführenden Projekten erfüllen soll.

Der Ausschuss für Gleichstellung lehnt den Antrag mit 5 Für-Stimmen (SPD/GAL) und 6 Gegen-Stimmen (CDU/FDP) ab.

Der Ausschuss für Gleichstellung beschließt mit 6 Für-Stimmen (CDU/FDP) und 5 Gegen-Stimmen (SPD/GAL) den Haushaltsplanentwurf 2008.

### **Punkt 7 der Tagesordnung**

### **Anträge der Fraktionen**

Die SPD-Fraktion bringt folgenden Antrag ein:

Der Gleichstellungsausschuss empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss für den Haushalt 2008:

Bei den Zielformulierungen der fünf Ämter, die ihre Haushalte im Jahre 2002 als erste auf die kaufmännische doppelte Buchführung umgestellt haben (Stadtbücherei, Musikschule, Stadtmuseum, Stadtarchiv und VHS), werden im Haushaltsjahr 2008 steuerungsrelevante Kennzahlen zur Einführung der geschlechtergerechten Haushaltsführung (Gender Budgeting) ermittelt und eingeführt.

Gleichzeitig wird das dazu notwendige Berichtswesen auf eine geschlechtergerechte Erfassung und Auswertung umgestellt.

Die Abstimmung über den Antrag erfolgt in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung.

Der Antrag ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Weitere Anträge liegen nicht vor.

#### **Punkt 8 der Tagesordnung**

#### **Verschiedenes**

Frau Dr. Rapp-Engels informiert als Mitglied des deutschen Ärztinnenbundes, dass der Verband kritisch auf die Medienberichterstattung über die Ärztin Frau Dr. Dräbitz schaut.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Ende der Sitzung: 18:10 Uhr

Marianne Hopmann  
Vorsitz

Claudia Welp  
Schriftführung